

Das schönste Lob: ein glückseliges Lächeln

Das Interview: Tobias Langner, Chef von Langner Freianlagen aus Deufringen, über seinen Sonderpreis bei der Gartenmesse Stuttgart

Bei der Gartenmesse in Stuttgart hat das Deufringer Gartenbauunternehmen Langner Freianlagen zuletzt für seinen Schaugarten einen Sonderpreis erhalten. Im KRZ-Interview spricht Firmenchef Tobias Langner über die Auszeichnung.

Herr Langner, Sie haben mit Ihrem Schaugarten bei Stuttgarter Gartenmesse seinen Sonderpreis gewonnen. Wofür hat die Jury Ihnen diesen Preis verliehen?
In der Jury-Begründung war von einem „sehr kreativen Beitrag“ die Rede. Es gab Lob für die Vielfalt an Details und Materialien, mit der wir unsere Idee eines modernen Wohngartens umgesetzt haben.

Welchen Stellenwert hat diese Auszeichnung für Sie und Ihr Unternehmen?
Ein hohes, weil wir es als ein Zeichen der Anerkennung und Würdigung sehen für die akribische Planung und gelungene Umsetzung dieses Projekts.



Tobias Langner

Ihren Projekt-Motto lautete „Gärten als Baukasten“ gestellt. Was war Ihre Idee dahinter?

Es soll zeigen, was mit viel Kreativität und ganz einfachen Gestaltungsmitteln an Wirkung alles möglich wird. Wir werben nicht umsonst mit dem Schlagwort „Imagine!“ Vorstellungskraft spielt bei jeder Gartenplanung eine entscheidende Rolle.

Welche Rückmeldungen haben Sie von den Messebesuchern bekommen?
Es gab viel Lob. Zahlreiche Besucher haben



Ein Blick ins grüne Wohnzimmer: So präsentierte sich die Firma Langner Freianlagen bei der Garten-Messe in Stuttgart

Foto: Jeannette Schuster

ganz bewusst verschiedene Details oder Wirkungen in unserem Schaugarten erkannt und dazu positive Rückmeldungen gegeben. Vielleicht am schönsten überhaupt war es, dass viele oft einfach nur mit einem anerkennenden Staunen stehe geblieben sind oder eine Weile mit einem glückseligen Lächeln im Gesicht den Garten auf sich wirken ließen.

Die Vorstellungen darüber, was einen ästhe-

tischen Garten ausmacht, gehen ja oft weit auseinander. Welche aktuellen Trends stellen Sie bei der Gartengestaltung fest?
Kunden legen derzeit großen Wert auf einen gut organisierten und nutzbaren Gartenraum, der zudem komfortabel und pflegeleicht sein soll. Optisch und stilistisch gibt es nach wie vor sehr unterschiedliche Vorstellungen darüber, wie der jeweilige Wunschgarten aussehen sollte.

Vor mittlerweile 23 Jahren haben Sie den Gartenbaubetrieb Ihres Vaters und Firmengründers Otto Langner übernommen. In wie weit haben sich die Wünsche der Kunden seitdem verändert?
Früher wollten viele Kunden hauptsächlich, dass ihr Garten nach außen hin einen guten Eindruck macht. Das ging es vorrangig um zweckfreies Repräsentieren. Heute wollen die Menschen ihre Gärten viel intensiver nutzen.

Hintergrund

Preisträger der Garten 2017

Vom 20. bis 23. April fand in Stuttgart die Gartenmesse „Outdoor – Ambiente“ statt. Verschiedene Gartenbauunternehmen präsentierten dort ihre Projekte. Den ersten Preis gewann die Firma Garten Moser aus Reutlingen für ihren „Kleinen Stadtgarten“. Statt eines zweiten Preises vergab die Jury zudem zwei dritte. Diese gingen an die Firma Böhringer aus Renningen für ihren „Guck-Kasten“ und an die Kupka GmbH aus Waiblingen-Bernstein für ihren „Moving Garden“. Den erstmals ausgelobten Innovations-Sonderpreis verlieh die Jury an die Deufringer Firma Langner Freianlagen für ihr „Easy Living“-Projekt. „Dieser Garten-Baukasten zeigt eine Palette von Materialmöglichkeiten, um die Atmosphäre auf vielfältige Art verändern zu können“, urteilten die Juroren. Der besondere Charme lag laut Jury in der „Einfachheit der angebotenen Lösungen“. Dadurch werde der Garten zum „kreativen Workshop“.

Sie sehen den Garten als Verlängerung ihres Wohnraums. Darauf haben wir reagiert. Aus gutem Grund verstehe ich mich heute als Wohngärtner.

Seit Ihrer letzten Teilnahme bei der Gartenmesse sind einige Jahre vergangen. Warum die lange Abwesenheit?

In der Gestaltung eines solchen Schaugartens steckt von der Planung bis zur Ausführung jede Menge Arbeit. Unsere Mitarbeiter, meine Frau Carmen Flaig, und ich haben vor dem Messeauftritt tagelang von früh morgens bis oft spät abends an dem Projekt gearbeitet. Und das zu einer Zeit, in der das normale Geschäft ebenfalls schon auf Hochtouren läuft. So eine Messe ist einfach ein riesiger Kraftakt für alle Beteiligten. Aber die Mühe hat sich gelohnt.

Und welche Projekte planen Sie für die Zukunft? Ist vielleicht bald schon wieder ein weiteres „Garden Dinner“ in der Linde in Affstätt in Vorbereitung?

Wir sind auf jeden Fall an neuen Ideen dran. Noch wäre es aber zu früh, das schon öffentlich zu machen.